

## 6 FACHTEXTE

### DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK



Texte sind Gebilde eines bestimmten Umfangs, die formale und inhaltliche Beziehungen zueinander haben. Sie können mündlich oder schriftlich sein. Auch sollten sie sinnvoll zusammenhängen.

---

### ZIELE



In diesem Kapitel informieren Sie sich über die wichtigsten textlinguistischen Aspekte der Fachsprachen.

---

### SCHLÜSSELWÖRTER



Textsorte, Makrostruktur, Mikrostruktur, Kohäsion, Kohärenz, Thema-Rhema, Wiederaufnahme

---

Die Fachlichkeit eines Textes hängt von der Dichte und Häufigkeit der Fachsprachmerkmale (Lexik, Syntax) ab. Der Grad der Fachlichkeit hängt auch vom Autor und vom Adressaten ab. Die Fachlichkeit hat dann Auswirkungen auf die Textgestaltung und somit auf die Verständlichkeit.

Der fachsprachliche Text sollte immer gemäß seiner Funktion aufgebaut werden. Einige Texte in diesem Bereich sind prototypisch, wir nennen sie **Textsorten**.

### DEFINITION



**Die Fachtextsorte** ist ein Bildungsmuster für komplexe sprachliche Handlungen, das sich als jeweils typische Verbindung von kontextuellen, kommunikativ-funktionalen und strukturellen Merkmalen beschreiben lässt. Fachtextsorten werden als Typen von Fachtexten angesehen, die im Rahmen bestimmter Verwendungsweisen innerhalb der fachlichen Kommunikation jeweils bestimmte funktionale und formale Gemeinsamkeiten aufweisen.

---

Die Fachsprachenforschung setzt sich zum Ziel, Fachtextsorten zu beschreiben und die Merkmale aufzuzeigen, die für bestimmte Fachtextsorten typisch sind. Da Fachtextsorten auf mehreren Ebenen gemeinsame Merkmale aufweisen, bedient man sich der sog. **kumulativen Fachtextanalyse**. Dabei untersucht man die distinktiven Merkmale auf den einzelnen Ebenen des Sprachsystems, von den Makrostrukturen und Vertextungsmitteln über die Syntax und Lexik bis zu den grammatischen Kategorien. So entsteht für den Fachtext eine strukturelle (linguistische) und eine funktionelle (kommunikative) Matrix.

Die **strukturelle Matrix** umfasst folgende Aspekte:

1. Makrostruktur (Textbauplan)
2. Kohärenz (semantische und syntaktische)
3. Syntax (Satztypen, Satzarten usw.)
4. Lexik
5. Grammatische Kategorien

Die **funktionelle Matrix** umfasst folgende Aspekte:

1. Kommunikationspartner (Stellung zum Fach, Alter, Zahl der Fachexperten)
2. Kommunikationsintention (Informieren, Aktivieren, Klären)
3. Kommunikationsverfahren (Mitteilen, Feststellen, Vergleichen)
4. Kommunikationssituation (Forschung, Popularisierung, schriftlich/mündlich)
5. Kommunikationsgegenstand (Fachgebiet, Spezialgebiet)

Die sprachlich-strukturellen Merkmale werden auch als textinterne Merkmale bezeichnet, die funktionalen als textexterne. Die textexternen Merkmale bestimmen meistens die textinternen. So beeinflusst die Textfunktion die sprachlich-strukturellen Spezifika eines Fachtextes. Zum Beispiel unterscheidet sich die Sprache eines Lexikonartikels zu einem Haushaltsgerät von der Sprache einer Bedienungsanleitung.

## 6.1 Makrostruktur der Fachtexte

Bei der Makrostruktur geht es um die fachtextuelle Grobgliederung, die vom Gesamttext über größere Teiltex te und Kapitel bis zu einzelnen Absätzen reicht. Wegen der großen Menge an unterschiedlichen Fachtextsorten wurden Fachtextbaupläne bestimmt. Es geht um mehr oder weniger verbindliche Kriterien, nach denen Fachtexte aufgebaut werden sollen.

Der Textbauplan einer studentischen Abschlussarbeit soll beispielsweise folgende Teile haben: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, theoretischer Teil, praktischer Teil, Zusammenfassung, Literaturverzeichnis und ggf. ein Anhang.

Auf der Makroebene zeichnen sich Fachtexte durch bestimmte Elemente aus:

- Explizite Textbezeichnung (Protokoll, Gesetz), Titel, Untertitel, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis
- Typographische Konventionen (Druck in einer oder zwei Spalten, Kursivschrift, Fettdruck, Unterstreichungen)
- Signale der Textgliederung (Kapitel, Absatz, Paragraphenzeichen, Ziffern, Einrückungen, Aufzählungszeichen u.a.)
- Fußnoten und Textzitate
- Nonverbale Mittel (Abbildungen, Diagramme, Listen, Tabellen u.a.)
- Metasprachliche Textverweise auf andere Textstellen oder andere Texte (z.B.: *In Kapitel 2.3 wurde erwähnt, ...*)

## 6.2 Mikrostruktur der Fachtexte

Die Mikrostruktur der Fachtexte stellt eine Feingliederung fachlicher Texte dar. Hier spielt vor allem die Kohärenz eine wichtige Rolle. Es geht um den inhaltlichen Zusammenhang der einzelnen Textteile, so dass der Text als eine komplexe sprachliche Einheit aufgefasst wird. Die Kohärenz kann syntaktisch oder semantisch sein.

### 6.2.1 THEMA-RHEMA-GLIEDERUNG

Bei der Thema-Rhema-Gliederung geht es um die syntaktische Kohärenz. Ein Satz besteht in Bezug auf den Informationswert aus zwei Teilen: aus dem Thema (das, worüber etwas mitgeteilt wird) und dem Rhema (das, was darüber mitgeteilt wird). Das Thema ist meistens eine schon bekannte Information, während das Rhema eine neue Textinformation ist.

## 6.2.2 WIEDERAUFNAHME

Die semantische Kohärenz besteht in der Wiederaufnahme von lexikalischen Mitteln, die im ganzen Text den gleichen Gegenstand benennen und auf diese Weise die einzelnen Teile eines Textes verbinden. Man unterscheidet zwischen der **expliziten** und **impliziten** Wiederaufnahme. Bei der expliziten Wiederaufnahme wird in aufeinanderfolgenden Sätzen der gleiche Gegenstand benannt.

Tabelle 2. Lexikalische Mittel der expliziten Wiederaufnahme im Fachtext

Einfache Wiederholung	Unter <b>Linguistik</b> versteht man die Wissenschaft von der Sprache. <b>Linguistik</b> gliedert sich in unterschiedliche Forschungsbereiche wie Semantik, Grammatik, Pragmatik.
Gebrauch von Pro-Formen	<b>Sprachwissenschaft</b> gehört zu den modernen Forschungsdisziplinen. <b>Sie</b> gliedert sich in unterschiedliche Forschungsbereiche.
Transformierende Wiederholung	<b>Die Wissenschaft von der Sprache</b> gehört zu den modernen Forschungsdisziplinen. <b>Sprachwissenschaft</b> gliedert sich in unterschiedliche Forschungsbereiche wie Semantik, Grammatik und Pragmatik.
Paraphrasierung	<b>Linguistik</b> gehört zu den modernen Forschungsdisziplinen. <b>Die Wissenschaft von der Sprache</b> gliedert sich in unterschiedliche Forschungsbereiche wie Semantik, Grammatik, Pragmatik.
Gebrauch von (partiellen) Synonymen	<b>Linguistik</b> gehört zu den modernen Forschungsdisziplinen. Zu den Forschungsbereichen der <b>Sprachwissenschaft</b> gehören Semantik, Grammatik, Pragmatik.
Gebrauch von Hyperonymen und Hyponymen	<b>Linguistik</b> gehört zu den modernen Forschungsdisziplinen. <b>Die Wissenschaft</b> weist indessen eine lange Tradition auf. <b>Linguistik</b> gehört zu den modernen Forschungsdisziplinen. <b>Untersuchungen zu Wortschatz und Grammatik</b> haben indessen eine lange Tradition.

Gebrauch von Kohyponymen	Ältere und neuere <b>Literaturwissenschaft</b> machen einen guten Teil des Germanistikstudiums aus. <b>Sprachwissenschaft</b> ist ebenfalls zu belegen.
Gebrauch von Antonymen	<b>Neuere</b> Literaturwissenschaft macht einen guten Teil des Germanistikstudiums aus. <b>Ältere</b> ist ebenfalls zu belegen.

(Quelle: Kontutyte 2017, S. 44-45)

Im Falle der impliziten Wiederaufnahme wird in aufeinanderfolgenden Sätzen auf neue Gegenstände sprachlich Bezug genommen, wobei bekannte und neue Gegenstände in einer Beziehung zueinander stehen. Man unterscheidet unterschiedliche Arten dieser Beziehung:

- logische Beziehung: zwischen einem Problem und seiner Lösung
- kulturell bedingte Beziehung: eine Stadt und ihr Bahnhof
- ontologische (naturgesetzliche) Beziehung: Blitz und Donner

## HAUSAUFGABE



Suchen Sie sich einen Fachtext aus und analysieren Sie seine textexternen und textinternen Merkmale, indem Sie sich folgende Fragen stellen:

Textexterne Merkmale:

- Textproduzent oder Sender (Wer?)
- Senderintention (Mit welcher Absicht?)
- Adressat (An wen? Für wen?)
- Medium/Kanal (Über welchen Kanal?)
- Ort, Zeit, Anlass (Wo? Wann? Warum?)
- Funktion (Mit welcher Funktion?)

Textinterne Merkmale:

- Thema (Worüber?)
- Textinhalt (Was?)
- Textaufbau (In welcher Reihenfolge?)
- Lexik (Welche Wortarten?)
- Syntax (Was für Sätze?)

---

## ZUSAMMENFASSUNG



Das Kapitel hat Textsorten definiert und ist auf die strukturelle und funktionelle Matrix der Fachtexte näher eingegangen. Des Weiteren wurden die Makrostruktur und Mikrostruktur von Fachtexten dargestellt, die für die Gesamtanalyse fachlicher Texte notwendig sind.

---